

Geliebtwort

Es scheint heute kaum mehr verständlich, welch enorme politische Bedeutung persönliche Glaubensüberzeugungen früher besaßen. Dass sich Jakob Fugger (1459–1525) und damit seine Familie auf die Seite der Alten Kirche stellte, hatte keine geringen Folgen für den Verlauf der Reformation und die Behauptung der katholischen Kirche im ganzen Heiligen Römischen Reich deutscher Nation. Noch heute zeugen Wallfahrtskirchen, Pfarrkirchen und Kapellen mit zum Teil prachtvoller barocker Ausstattung vom konfessionellen Engagement der Fugger in ihren Herrschaften. In der Ausübung des Patronatsrechts steht die Familie auch in der Gegenwart zu ihrer Verantwortung für die Seelsorge vor Ort.

Professor Dietmar Schiersner, neuer Wissenschaftlicher Leiter des Fuggerarchivs, will mit dieser Tagung die historischen Wechselbeziehungen zwischen Fuggern und katholischer Konfessionsbildung systematisch aufarbeiten. Ich freue mich, dass damit auch einige Nachwuchswissenschaftler zu Wort kommen, die sich auf die Fugger-Forschung spezialisiert haben und neueste Ergebnisse präsentieren werden. Das Beispiel der Fugger mag dabei auch verdeutlichen, wie sich die konfessionelle Prägung von Menschen und Landschaften – von Kultur – vor Jahrhunderten im Detail vollzog.

So mögen von diesem Symposium Impulse ausgehen für die weitere Erforschung einzelner Persönlichkeiten der Familie und ihrer Kirchenpolitik. Die Vorträge sollen einen Eindruck davon vermitteln, welche geschichtlichen Weichenstellungen, Überzeugungen und Handlungen bis in unsere Gegenwart hinein wirken. Verständnis für die Geschichtlichkeit konfessioneller Unterschiede möge schließlich auch das gegenseitige Verstehen und Zusammenwirken der Christen heute fördern.

Albert Graf Fugger v. Glött

Albert Graf Fugger v. Glött

Mitglied des Fürstlich und Gräfllich Fuggerschen Familienseniорrats

Weitere Informationen

Ansprechpartner

Bitte wenden Sie sich

– bei organisatorischen Fragen an:

Fuggersche Stiftungen, Sabine Darius

Telefon: 0821 31988111 | E-Mail: info@fugger.de

– bei Fragen zum wissenschaftlichen Kontext an:

Prof. Dr. Dietmar Schiersner

Wissenschaftlicher Leiter des Fürstlich und

Gräfllich Fuggerschen Familien- und Stiftungsarchivs

Telefon: 0751 501-8393 | E-Mail: schiersner@ph-weingarten.de

Tagungsort

Zeughaus, Reichlesaal, Raum 116

Zeugplatz 4 | 86150 Augsburg

Parken (Beispiele)

P1 Parkgarage Ernst-Reuter-Platz, 86150 Augsburg

P2 Parkgarage Annahof, 86150 Augsburg

P3 Contipark Halderstraße, 86150 Augsburg



Veranstalter



FÜRSTLICH UND
GRÄFLICH FUGGERSCHE
STIFTUNGEN



Impressum

Leitung und Konzeption

Prof. Dr. Dietmar Schiersner

Wissenschaftlicher Leiter des Fürstlich und

Gräfllich Fuggerschen Familien- und Stiftungsarchivs

Herausgeber der Broschüre

Fürstlich und Gräfllich Fuggersche Stiftungen

V. i. S. d. P.: Wolf-Dietrich Graf v. Hundt

www.fugger.de

Konzeption und Gestaltung

concret Werbeagentur Augsburg

www.concret-wa.de

Fotos

context verlag Augsburg (1), Martin Kluger (1)

Stand: März 2015

Änderungen und Irrtum vorbehalten

Aktuelle Hinweise jeweils unter www.fugger.de



Familiensache Kirche?

Die Fugger und die Konfessionalisierung

Wissenschaftliche Tagung
der Fürstlich und Gräfllich Fuggerschen Stiftungen



Familienkirche? Die Fugger und die Konfessionalisierung

Freitag, 8. Mai 2015

8.30 Uhr Dr. Sylvia Wölfle

Italienische Kunst für Kirchen und Kapellen des 16. Jahrhunderts:
Konfession und Kunstpatronage bei den Fuggern

9.15 Uhr Prof. Dr. Freya Strecker

Die fuggerschen Stiftungen für St. Ulrich und Afra
und ihre Ausstattung

10.00 Uhr Ariane Schmalzriedt

Sakralisierung einer (Herrschafts-)Landschaft:
Zum barocken Pfarr- und Wallfahrtskirchenbau der Fugger

10.45 Uhr Kaffeepause

Herrschaftspraxis

11.15 Uhr Dr. des. Stefan Birkle

Einige katholische Sorgen weniger:
Die Fugger übernehmen evangelische Herrschaften

12.00 Uhr Dr. des. Diana Egermann-Krebs

Jacob Fugger-Babenhausen:
Herrschaftspraxis als Konfessionalisierung

12.45 Uhr Tagungsfazit, Ausblick und Schlussdiskussion

ca. 13.30 Uhr Tagungsende

*Die Tagungsbeiträge erscheinen im Sommer 2016 in der Reihe
„Materialien zur Fuggergeschichte“, hrsg. vom Fugger-Archiv,
im Wißner-Verlag, Augsburg, als Printbuch und als E-Book.*

Programm

Donnerstag, 7. Mai 2015

13.45 Uhr Begrüßung

Einführung

14.00 Uhr Prof. Dr. Dietmar Schiersner

Frömmigkeit – Familienräson – Große Politik:
Die „Konfessionalität“ der Fugger als Forschungsproblem

14.30 Uhr Franz Karg M.A.

Die Bestände des Fuggerarchivs und ihr
konfessionsgeschichtlicher Quellenwert

15.00 Uhr Kaffeepause

Stiftungswesen und Bildung

15.30 Uhr Claudia Gutstein M.A.

Katholisch „stiften gehen“: Zur konfessionellen Akzentuierung
des fuggerschen Stiftungswesens im 16./17. Jahrhundert

16.15 Uhr Prof. Dr. Dietmar Schiersner

Von der Lateinschule übers Jesuitenkolleg auf die Universität:
Die katholische Bildungsoffensive der Fugger

Musik, Kunst und Architektur

17.15 Uhr Dr. Stefanie Bilmayer-Frank

Die Fugger und die Musik: konfessionelle Positionierung und ihre
Grenzen. Musikalisch illustriert von einem Vokalensemble unter der
Leitung von Peter Bader.

ca. 18.30 Uhr Ende

Einführung des Tagungsleiters

Kaisernähe und Kreditgeschäft schienen den Fuggern von Anfang an nur eine Wahl zu lassen: Partei zu nehmen für die Alte Kirche – als Financiers antiprottestantischer Politik, als Hort der Katholiken in Augsburg, als entschieden gegenreformatorische Ortsherren. Auch als im Verlauf des 16. und 17. Jahrhunderts die konfessionellen Grenzen immer schärfer gezogen wurden, gaben Mitglieder der Familie entscheidende Impulse für den Erhalt und den Ausbau der katholischen Position in der Reichsstadt selbst, im „Fuggerland“ der Region und weit darüber hinaus. Aber nicht nur einzelne prominente Persönlichkeiten wie der Konstanzer Fürstbischof Jakob Fugger (1567–1626) waren herausragende Vertreter der katholischen Konfessionalisierung. Die Vielzahl und Intensität kreativer formeller wie informeller Methoden lässt die Fugger insgesamt geradezu als „Entrepreneure des Katholizismus“ erscheinen: Eine frühe und nachhaltige Institutionalisierung stellten die verschiedenen konfessionell akzentuierten Stiftungen dar, rasch wurde die Bedeutung eines neuen, katholischen Bildungswesens erkannt, Musik und Kunst sollten der Propaganda Fidei dienen und „unkatholische“ Herrschaften wurden, kaum aufgekauft, schon rekatholisiert.

Ein Ziel der Tagung ist es, die herausragende, in mancher Hinsicht sogar entscheidende Bedeutung der Familie für katholische Kirche und Konfessionalisierung in ihren wesentlichen Facetten und in ihrer ebenso weit gespannten wie räumlich konkreten Dimension bewusst zu machen. Ein zweites Ziel ist es aber zugleich, das gängige Geschichtsbild vom kompromisslosen Konfessionalismus der Fugger einer kritischen Überprüfung an den Quellen zu unterziehen. Denn nicht nur wenige „schwarze Schafe“ – eine Handvoll Konvertiten – trüben den Eindruck geschlossener und rigider Katholizität. Vielmehr legen neue Forschungen zu „Stiftungswesen und Bildung“, „Musik, Kunst und Architektur“ sowie „Herrschaftspraxis“ – so die Sektionen der Tagung – für einzelne Persönlichkeiten wie für die Familie insgesamt differenziertere Beschreibungen nahe.

Antwort bis
22. April 2015
erbeten

Bitte gut leserlich ausfüllen und im Briefumschlag, per Fax an 0821 319881-12
oder per E-Mail an info@fugger.de zurücksenden.

An der Tagung **Familienkirche? Die Fugger und die Konfessionalisierung**
im Zeughaus zu Augsburg am 7. und 8. Mai 2015 nehme ich teil.

Ich komme am:

Donnerstag, 7. Mai 2015 Freitag, 8. Mai 2015

Gesonderte Anmeldung für jeden Teilnehmer.

Antwort

Fürstlich und Gräfllich Fuggersche
Stiftungs-Administration
Fuggerei 56
86152 Augsburg

Titel/Name

Straße

Telefon

PLZ/Ort

E-Mail